

Fasanenstraße

Aus alten Chroniken erfahren wir, daß der Fasan schon vor etwa 300 Jahren in Hövelhof ein hochgeschätztes Wildbret war.

Das buntschimmernde Federkleid des Fasanenhahns verrät, daß er ein Kind der Fremde ist. Die Urheimat des Hühnervogels ist im Orient zu suchen. Im Mittelalter kam der Fasan über Italien nach Deutschland. In späterer Zeit richteten Fürsten und Burgherren Fasanerien ein, aus denen der Fasan schon vor Jahrhunderten Eingang in die freie Wildbahn fand. Als typischer Hühnervogel bevorzugt er als Aufenthaltsort kleine, von Bächen durchflossene Feldgehölze.

Der Fasan verhält sich oft recht erstaunlich. Nicht selten bemerkt der Autofahrer Fasanen, die ohne Hast die Fahrbahn überqueren.

Am Abend verläßt der Fasan den Boden und verbringt die Nacht in sicherer Höhe.